

# Vom farbenfrohen Eishotel auf den Berg hinauf

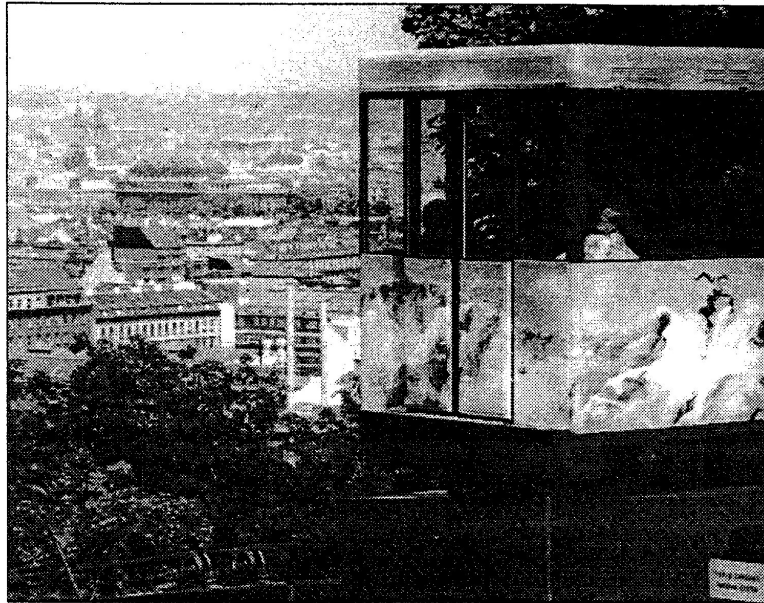
Das Mövenpick Hotel trotz mit perfekter Ausstattung sämtlichem Lärm von der Baustelle vor der Tür

**Prag** - Erst denkt man: rot. Dann ist es doch eher orange mit ein wenig rosa - „Blutorangenrot“ vielleicht. Zumindest ist der Seitenflügel des Mövenpick-Hotels am Fuße des Berges Smíchov ein ungewöhnlicher Farbtupfer inmitten meist schmutzig-grauer Fassaden.

Ungewöhnlich auch für ein Vier-Sterne-Hotel. Schon die großzügige Eingangshalle setzt sich in Form und Farbe angenehm vom klotzig-braunen Design anderer Hotels ab. Es dominieren kräftige Farben: meeresgrün, korngelb. Die Rezeption ist auf drei rundliche Tresen verteilt, die frei im Raum stehen. Auch die Pflanzenbecken und Sitzcken stehen scheinbar wahllos durcheinander. Damit wirkt die Lobby lockerer, offener, nicht so kompakt wie üblich. Die hohe Fensterfront flutet die Lobby mit warmem Sonnenlicht. Dieser Eindruck entschädigt für das häßliche Chaos vor der Tür, das für das Mövenpick das größte Problem darstellt.

Seit zwei Jahren wird unmittelbar vor dem Hotel der Tunnel von Střešovice nach Smíchov gebaut, und genau vor dem Eingang soll die Strecke über eine Brücke führen. Noch etwa zwei Jahre wird dafür gehämmert und gebohrt, kurz: gelärmt. Die Pressesprecherin des Hotels, Katarina Di Gennaro, wirft einen gequälten Blick nach draußen: „Das kommt für uns ja beileibe nicht überraschend. Das Hotel ist darauf eingerichtet, durch die Doppelverglasung der Fenster und die air-condition kommen weder Lärm noch Schmutz herein. Trotzdem ist die erste Befürchtung, die ein Kunde äußert, ob es nicht zu laut ist.“

In unmittelbarer Umgebung des Möven-



*Man möchte am liebsten nur noch mit der Gondelbahn fahren: Das cable-car zwischen den beiden Mövenpick Hotels bietet einen grandiosen Blick auf Prag* Foto: Archiv

pick Hotels gibt es auch andere optische Eindrücke als die zweifelhafte Baustellenromantik. Für Klassikfreunde ist ein Besuch der berühmten Villa Bertramka Pflicht, in der Mozart während seiner Prag-Aufenthalte lebte und „Don Giovanni“ komponierte. Seit 1953 beherbergt das Haus ein Mozart-Museum. Andere lockt der Geheimtip, ein Blick auf das Wohnhaus von Karel Gott.

Das Problem mit dem Brückenbau stellt

sich aber glücklicherweise nur für das Hauptgebäude, in dem hauptsächlich Reisegruppen untergebracht werden. Zu dem Mövenpick-Komplex gehört nämlich noch ein zweites Hotel, siebenzig Meter höher auf dem Gipfel des Berges. Hier logieren die Einzelkunden, und statt auf die Baustelle blickt man auf das herrliche Panorama der Innenstadt. In dem öffentlichen Park nebenan, in dem Mövenpick im kommenden Jahr zwei Tennisplätze eröffnen will, findet

der gestreßte Reisende dann auch außerhalb des Hotels die Ruhe und frische Luft, die er sucht.

Die spektakuläre Hauptattraktion des Mövenpick ist aber die Verbindung zwischen beiden Hotels: Um dem Gast den mühsamen Auf- und Abstieg am Berg zu ersparen, fährt eine Gondelbahn, das sogenannte cable-car „Lanovka“, eine hundertfünfzig Meter lange Strecke wie ein offener Fahrstuhl direkt von einer Lobby zur anderen. Die Fahrt wird zum Hochgenuß, denn der freie Blick auf die Goldene Stadt ist einmalig. So einmalig, daß er nach der Eröffnung des Hotels im März vor allem Neugierige anzog, die überhaupt nicht im Mövenpick wohnten. „Das war schon unangenehm für den Gast, wenn er ins cable-car steigen wollte, und es kam ihm erst einmal eine Horde Kinder entgegen“, lacht Di Gennaro, „andererseits war das witzig. Viele kannten den Namen Mövenpick nur als Eiskrem, und da haben sie mich eben gefragt, ob ich im 'Eishotel' arbeite.“

Das berühmte Eis kann man im Mövenpick natürlich auch kaufen, daneben bietet es mit seinen 435 Zimmern, mehreren Konferenzräumen, Cafés, Bars, Restaurants und VIP-Lounge alles, was man von einem großen Business-Hotel erwartet. Und das auf dem neuesten technischen Stand, ökologisch durchdacht und in heller, freundlicher Atmosphäre. Und eben in kräftigen, mutigen Farben. So wie der zweite Außenflügel des Hauptgebäudes. Der ist gelb. Das heißt, eher sandfarben. Oder senfgelb?

*Mövenpick Hotel, Mozartova 261/1, 151 33 Praha 5, Tel.: (42-2) 571 511 11, Fax: (42-2) 571 531 31.*